

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1825**

20 (20.1.1825)



## Beilage zu Nr. 20

der

## Karlsruher Zeitung.

## Dankfagung.

Der unterzeichneten Stelle hat der edle Hülfsverein in Frankfurt a/m zur Unterstützung der durch Ueberschwemmung beschädigten Gemeinden Neckargerach, Zwingenberg, Lindach, Nokenau, Pleutersbach und der Stadt Eberbach die bedeutende Summe 550 fl. zu geschickt, welche auch an die betreffenden Ortsunterstützungs-Kommissionen zum Wiedervertheilen nach Verhältniß der Beschädigung und des Bedürfnisses vertheilt worden ist.

Den großmüthigen Gebern wird hiermit im Namen der dadurch erleichterten Gemeinden der aufrichtigste Dank gezollt.

Eberbach a/m, den 17. Jänner 1825.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Bauerlen.

## Literarische Anzeigen.

In der C. Fr Müller'schen Hofbuchhandlung dahier ist erschienen und zu haben:

Predigten, gehalten in den Synagogen zu Karlsruhe und Bahl, von den Rabbinatskandidaten Jakob Aron Ettlinger, Elias Willstätter und Benjamin Dispecker; und herausgegeben von dem großherzogl. Oberrathe der Israeliten. Preis 20 kr.

Der Ertrag ist von den Herren Verfassern zur Unterstützung der durch die Wassersnoth verarmten Einwohner des Großherzogthums bestimmt.

Von der dritten verbesserten Auflage der  
sämtlichen Werkevon  
C. F. van der Velde,

herausgegeben von

C. A. Böttiger und Th. Hell,

ist nun die erste Lieferung von 4 Bändchen, welche kleinere Erzählungen unter dem Titel: Erzstufen in 3 Theilen, und: Prinz Friedrich enthalten, erschienen und in al-

len Buchhandlungen zum Ansehen zu erlangen, in Karlsruhe bei G. Braun.

Man kann auf alle 25 Bände 36 fl. vorausbezahlen, oder auch für jede Lieferung 6 fl. 18 kr., wobei immer nur die folgende vorausbezahlt wird, entrichten.

Die Lieferungen von 4 zu 4 Bänden erscheinen immer vierteljährlich, so daß zu Ende des Jahres 1825 das Ganze in den Händen der sämtlichen Teilnehmer seyn kann.

Von dieser einfach schönen Ausgabe sind jedoch keine einzelnen Theile zu bekommen.

Dresden, im November 1824.

Arnold'sche Buchhandlung.

Bei Tendler und v. Manstein, Buchhändler in Wien, ist erschienen, und in August D'wald's Anieversitätsbuchhandlung in Heidelberg zu haben:

Ehr. Ruffner,

## Spaziergang im Labyrinth der Geschichte.

In Briefen an Dumoustier's Emile.

Zweiter Band.

- 1) Die Wunder der Schöpfung.
- 2) Die Lichtgestalten der heiligen Vorzeit.

8. Wien, 1825. broch. 1 fl. 30 kr.

Das 3te Bändchen, die Geschichte der ersten Menschenbildung und der Erfindungen enthaltend, erscheint in einigen Monaten.

Die neueste 7te Auflage von Eschenburg's Handbuch ist nun fertig, und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Karlsruhe durch Braun; der vollständige Titel ist:

J. J. Eschenburg, Handbuch der alten Literatur, oder kurzer Entwurf der Kenntniß der klassischen Schriftsteller, der Mythologie, Archäologie und übrigen Alterthumskunde der Griechen und Römer. Nie völlig umgearbeitete und besonders in der Literatur-Nachweisung reich vermehrte Auflage. gr. 8. Preis 3 fl. 36 kr.

Ein Buch wie dieses muß, in den immer wieder nöthig werdenden neuen Auflagen, um ihm die anerkannte



Brauchbarkeit zu erhalten, durch Hinzufügung der Resultate der neuen und neuesten Forschungen und durch vervollständigung der Literaturnotizen bereichert werden. Auch die flüchtigste Vergleichung dieser neuen Ausgabe mit der frühern wird zeigen, daß die Uebersetzung mit treuestem Fleiße und Sachkenntniß geschah, und so wird sie gewiß für Gymnasien, Schulen u. zum Privatstudium auch sehr vielleicht das brauchbarste Handbuch abgeben.

Eberbach. [Viehmärkte betr.] Die der Stadt Eberbach höchsten Orts verwilligten 8 Viehmärkte werden pro 1825 auf folgende Tage abzuhalten festgesetzt, als:

der 1. auf den 23. Februar;
2. " " 16. März;
3. " " 13. April;
4. " " 11. Mai;
5. " " 15. Juni;
6. " " 6. Juli;
7. " " 10. August;
8. " " 7. September.

Welches mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß alles auf den Märkten gebrachte Vieh vom Marktgeld befreit sey, und folgende Prämien für den ersten Viehmarkt, als:

- a) für das höchst verkaufte Paar Ochsen 11 fl. — fr.  
 b) für das höchst verkaufte Paar Stiere 5 fl. 24 kr.  
 c) für die höchst verkaufte Kuh . . . 2 fl. 42 kr.

aus der Stadtkasse dem Käufer bezahlt werden sollen.

Eberbach, den 10. Jänner 1825.

Großherzogl. Bad. Stadtrath.  
 Seibert.

Achern. [Diebstahl.] In der Nacht vom 20. auf den 21. v. M. wurde dem Fuhrmann Wendelin Bauer von Burmersheim von seinem vor dem Ochsenwirthshause zu Dehnsbach auf der Landstraße gestandenen Wagen ein Kästchen mit Hafnererz, 12 Zentner schwer, 10 fl. werth, wovon 1 Ballen grünes Tuch im Werth von 71 fl. 37 kr. entwendet. Das Kästchen war mit Nr. 2 bezeichnet.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf die entwendeten Effekten sowohl, als den Thäter zu fahnden, letztern im Verretungsfalle zu arretiren und anher abzuliefern.

Achern, den 8. Jänner 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.  
 Fern.

Gengenbach. [Fabndung.] Heute in der Nacht ist der dahier wegen Diebstahl eingekerkerte Uhrenmachersgefell, Ferdinand Wolf, von Oberdighsheim, Königl. Württembergischen Oberamts Balingen, aus dem dahiesigen Gefängniß entflohen.

Wir setzen, unter Beifügung des Signalements dieses gefährlichen Puffschen, Eine Großherzogliche Behörde mit dem dienstfreundschäftlichen Ersuchen in Kenntniß, auf denselben gefällig fahnden, ihn im Verretungsfalle arretiren und gefänglich hierher transportiren lassen zu wollen.

Gengenbach, den 9. Jänner 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.  
 Bossi.

#### Signalement

Derselbe mißt 5' 3" 2", hat braune Haare, Stirn bedeckt, Augenbraunen schwarze, Augen blaue, Nase spitzig, Gesicht schmales, Zähne gute. Bei seiner Entweichung war er gekleidet mit zwei weißwiltchenen Kamisötern, dergleichen

langen Hosen, hat dem Thurbüchler einen dunkelblauen Ueberrock entwendet, und war übrigens ohne Kopfbedeckung.

Karlsruhe. [Fourage-Lieferung betr.] Die Lieferung der Fourage für die Garnison Bruchsal wird, vom 1. Februar d. J. an, auf weitere 3 oder 6 Monate an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Diesjenigen, welche diese Lieferungen übernehmen wollen, werden aufgefordert, längstens bis zum 23. l. M. Jänner ihre Gebote in versiegelten Soumissionen hierher einzusenden, indem die Eröffnung am 24. desselben Monats geschieht, und an diesem Tage keine Nachgebote mehr angenommen werden.

Auf dem Umschlage der Soumission ist die Bemerkung: »Fouragelieferung betr.« beizusetzen. Die Gebote müssen mit deutlichen Zahlen u. Worten ausgedrückt werden, indem undeutliche u. unbestimmte Gebote nicht berücksichtigt werden können; die Soumissionen dürfen keine Nebenbedingungen oder Klauseln enthalten, weil sich, außer den bestehenden Lieferungsbedingungen, auf keine weitere Konditionen eingelassen wird. Sollten zwei oder mehrere Individuen die Lieferung in Gemeinschaft übernehmen wollen, so müssen sie sich sämmtlich in die Soumission unterschreiben; eine mit der Unterschrift N. N. et N. o m p. versehen Soumission wird daher nicht berücksichtigt.

Ebenso werden keine Afferkorde oder Unterlieferanten zugelassen, sondern derjenige Soumittent, dem die Lieferung durch Ratifikation übertragen wird, muß sie unter Erfüllung der bestehenden Bedingungen selbst besorgen, sofern er nicht auf vorheriges Ansuchen die diesseitige Genehmigung zu Uevertagung der Lieferung an einen Dritten erhalten hat.

Die Lieferungskonditionen können bei der Stadtkommandtschaft Bruchsal, und dem diesseitigen Sekretariat, eingesehen werden.

Karlsruhe, den 11. Jän. 1825.

Großherzogl. Badisches Kriegsministerium.  
 v. Schäffer.

Karlsruhe. [Fahriß-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Sattlers Jakob Beck dahier werden in dessen Wohnung, Nr. 52 der langen Straße,

Freitag, den 21. Jänner, Nachmittags 1 Uhr,

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden:

- vier Pferde.
- vier Schweine,
- sechs Chaisen und
- Pferdgeschirre.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 13. Jänner 1825.

Großherzogliches Stadtkommissariat.

N. N.

Rheinländer.

Karlsruhe. [Kupferstiche-Versteigerung.] Dienstag, den 1. Febr. 1825, Vormittags 9 Uhr, wird eine beträchtliche Anzahl Kupferstiche, gestochen von Haldenwang, Wille, Müller, Kunz und andern, dahier auf dem Rathhause gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Die Liebhaber werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Karlsruhe, den 15. Jän. 1825.

Großherzogliches Stadtkommissariat.

N. N.

Rheinländer.

Durlach. [Fässer-Versteigerung und Keller-Verpachtung.] Die in dem herrschaftlichen Keller zu Weingarten liegenden, in Eisen gebundene 22 Stück brauchbare Fässer, welche im Ganzen 129 Fuder 9 Ohm 4 Viertel halten, und von 1 Fuder aufwärts bis zu 10 Fuder Gehalt haben, werden auf hohe Anordnung



Donnerstag, den 3. nächstkünftigen Monats Februar,  
Vormittags 9 Uhr,

Stückweise, in dem bemeldten Keller selbst, öffentlich ver-  
steigert, und nachher wird der leere Keller, nach dem Wunsch  
der Liebhaber, auf mehr oder weniger Jahre, verpachtet; wo-  
zu Faß- und Pachtliebhaber hiermit eingeladen werden.

Durlach, den 15. Jänner 1825.

Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Banz.

Müllheim. [Wein-Versteigerung.] Am Dinstag,  
den 1. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in  
der herrschaftlichen Kellerei in Sulzburg

400 Saum Wein, 1825er Gemächs.

bei annehmlichen Geboten ohne Kaufrisikationsvorbehalt verkauft.

Müllheim, den 12. Jänner 1825.

Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Kieffer.

Offenburg. [Wein-Versteigerung.] Samstag,  
den 22. dieses, Vormittags 10 Uhr, werden aus hiesiger  
herrschaftlicher Kellerei ungefähr

15 Fuder 1825er Hof- und sonstige Gefällweine,

bei annehmbaren Geboten ohne Kaufrisikationsvorbehalt versteigert;  
wofür man die Liebhaber hiermit einladet.

Offenburg, den 8. Jänner 1825.

Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Brückner.

Ettenheim. [Wein-Verkauf.] Da man ermäch-  
tigt worden, den erbebrüchlichen 1825er Wein, Ettenheimer Ge-  
wächs, aus der Hand zu verkaufen, so wird solches mit dem  
Anhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dieser Ver-  
kauf nur in fuerverweihen Partien, zu 2 fl. pr. Dehnte, jeden  
Mittwoch und Samstag statt finde; an welchen Tagen sich die  
Kaufliebhaber bei unterzeichneter Bedienung anmelden wollen.

Ettenheim, den 13. Jänner 1825.

Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Fleiner.

Graben. [Mühle-Verpachtung.] Da die Be-  
standzeit der hiesigen Mahlmühle mit dem 25. April d. J. zu  
Ende geht, so wird zu einer anderweiten Versteigerung auf  
3 folgende Jahre, der

2. Februar d. J.

festgesetzt. Es können sich deshalb die Liebhaber an gedachtem  
Tage Morgens 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause einfinden,  
und daselbst die Bedingungen einsehen; wobei aber bemerkt  
wird, daß auswärtige Steigerungsliebhaber sich mit glaub-  
würdigen Vermögenszeugnissen versehen müßten.

Diese Mühle besteht:

- in einem zweiflügeligen Wohnhaus nebst Scheuer, Stal-  
lung zu 8 Stück Rindvieh und 4 Pferden, 7 Schwein-  
ställen, einem Wasch- und Backhaus;
- das Mühlwerk besteht in 3 Mahlgängen und einem Gerb-  
gang, wobei sich
- ein mit einer Mauer eingerichteter Kochgarten von circa  
15 Ruthen und
- eine Wiese von circa 1 Brtl., mit Obstbäumen besetzt,  
befindet.

Graben, den 14. Jänner 1825.

Vogt S. H. S.

Emmendingen. [Verkauf des hiesigen Land-  
vogteigebäudes.] Da auf das hiesige Landvogteigebäude  
samt Zugehörde in der untern Vorstadt ein Kaufsgebot von  
8500 fl. geschahen ist, so wird dasselbe, in Folge höherer An-

ordnung, einer abermaligen öffentlichen Steigerung zum Ver-  
kauf ausgesetzt, und das erwähnte Angebot als Ausrufpreis  
bei der Versteigerung, unter Vorbehalt höherer Genehmigung,  
angenommen.

Dieses Gebäude enthält:

- Im untern Stock 11 schöne geräumige, größtentheils  
heizbare Zimmer und eine sehr geräumige Küche.
  - Im mittlern Stock ebenfalls 11 schöne geräumige größ-  
tentheils heizbare Zimmer, worunter ein schöner Saal  
sich befindet.
  - Im dritten Stock 9 schöne geräumige und ebenfalls zum  
Theil heizbare Zimmer.
- 2 schöne Speicher, 1 großen guten Keller, 1 besonderen  
Gemüskeller, 2 Wagen- und Holzremisen, 1 Wasch- u.  
Backhaus, 1 Fruchtscheuer, 1 Rindviehstallung, sammt  
Schwein- und Geflügelställen, und einen dabei befind-  
lichen, mit tragbaren Obstbäumen versehenen schönen  
ohngefähr 4 1/2 Mannsbauet großen Gemüsgarten.

Die Versteigerung geschieht am

Montag, den 7. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus, wobei die Verkaufsbedingungen  
werden bekannt gemacht werden.

Emmendingen, den 11. Jän. 1825.

Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Barbo.

Karlsruhe. [Domainen-Versteigerung.] In  
Gefolge höherer Anordnung werden auf Mittwoch, den 26. die-  
ses, Vormittags um 9 Uhr, im Kronenwirthshause zu Wörth,  
circa 42 Morgen Güther, die sogenannten Viebersgrundacker,  
die jenseits Rheins zunächst der Ritterhecke liegen, mittelst öf-  
fentlicher Steigerung an den Meistbietenden zu Eigenthum  
verkauft; wofür die betreffenden Liebhaber anmit eingeladen  
werden.

Karlsruhe, den 14. Jänner 1825.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Rheinbischofsheim. [Unterpfandsbuch-Er-  
neuerung.] Die Erneuerung des Unterpfandsbuchs der  
Gemeinde Diersheim ist für nöthig erachtet, und Tagfahrt zur  
Liquidation der Unterpfands- und Vorzugsrechte vor der zu  
diesem Geschäft bestellt werdenden Kommission auf

den 14., 15., 16., 17., 18. und 19. Febr. d. J.

anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche  
Unterpfands- und Vorzugsrechte auf Liegenschaften in der  
Diersheimer Gemarkung anzusprechen haben, hiermit aufge-  
fordert, unter Vorlage ihrer Pfandurkunden in Original oder  
beglaubigter Abschrift, solche auf besagte Tage vor der Kom-  
mission im Adlerwirthshause zu Diersheim zu liquidiren, oder  
zu gewärtigen, daß nach fruchtlosem Ablauf des Liquidations-  
termins das Pfandgericht alldort von seiner Haftungspflicht u.  
aller Gewährleistung entbunden werden soll.

Rheinbischofsheim, den 3. Jänner 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Jägerschmid.

Rheinbischofsheim. [Unterpfandsbuch-Er-  
neuerung.] Nachdem die Erneuerung der Unterpfandsbuch-  
Ger der Gemeinde Altfreistett für nöthig erachtet worden,  
so hat man zur Liquidation der Unterpfands- und Vorzugs-  
rechte vor der zu diesem Geschäft bestellten Kommission Tag-  
fahrt auf den

14., 15., 16., 17., 18. und 19. Februar d. J.

anberaumt. Alle diejenigen, welche daher Unterpfands- und  
Vorzugsrechte auf Liegenschaften in der Gemarkung Altfrei-  
stett anzusprechen, werden hiermit aufgefordert, unter Vorlage



Ihrer Pfandsurkunden, in Original oder beglaubigter Abschrift, solche auf besagte Tage vor der bestellten Kommission, auf dem Gemeinshaus daselbst, zu liquidiren, widrigenfalls, nach fruchtlosem Ablauf des Liquidationstermins, das Pfandgericht von aller Gewährleistung und Haftungsverbindlichkeit freigesprochen werden solle.

Rheinbischofsheim, den 5. Jänner 1825.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Jäger Schmid.

Kassatt. [Schulden-Liquidation.] Ueber das Vermögen des Lorenz Bertsch zu Vietigheim ist der Vantprozess erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 7. Febr. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt; wobei die Gläubiger, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, ihre Forderungen zu liquidiren haben.

Kassatt, den 5. Jänner 1825.  
Großherzogliches Oberamt.  
Müller.

Heidelberg. [Schulden-Liquidation.] Gegen den Handschuchsheimer Bürger und Schmiedmeister Jakob Grün ist der Konkurs erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 23. Februar l. J., Morgens 9 Uhr, dahier vor Amt anberaumt; es werden daher alle diejenigen, welche eine Forderung zu machen haben, hiermit aufgefordert, auf genannten Tag und Stunde mit ihren in Händen habenden Schuldburkunden unter dem Rechtsnachtheil zu erscheinen, daß sie sonst im Ausbleibungsfall von der vorhandenen Masse keine Zahlung erhalten.

Heidelberg, den 4. Jänner 1825.  
Großherzogliches Stadtamt.  
Wild.

Ettenheim. [Mundtod-Erklärung.] Der Wittwer Joseph Kalt von Rippenheim ist im ersten Grade mundtodd erkannt, und der Bürger Joseph Kalt der uniere als Pfleger bestellt worden, ohne dessen Einwilligung Niemand dem mundtodten Joseph Kalt etwas borgen, noch einen rechtsverbindlichen Vertrag mit ihm eingehen kann.

Ettenheim, den 10. Jänner 1825.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Donsbach.

Mosbach. [Ediktalladung.] Dem Friedrich Hdrner von Neckarmühlbach, welcher im Jahr 1803 als Küferknecht von Heilbronn aus die Wanderschaft angetreten hat, von dieser Zeit an aber nichts mehr von sich hören ließ, sind inzwischen 1164 fl. 29 kr. eierliches Vermögen anerfallen. Derselbe wird, auf den Antrag der gesetzlichen Erben, nunmehr aufgefordert,

innerhalb zwölf Monaten, vom Tage an gerechnet, wo die Ediktalladung in den öffentlichen Blättern eingerückt erscheinen wird, vor Amt dahier zu erscheinen, und wegen Empfang des Erbanfalls sich zu melden, und zwar unter dem Gesetzesnachtheil, daß ansonst das anerfallene Vermögen an dessen nächste gesetzliche Verwandten, gegen Kaution, in fürsorglichen Besitz werde ausgeliefert werden.

Mosbach, den 30. Dezember 1824.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Schaff.

Bühl. [Ediktalladung.] Sebastian Kissner von Zell begab sich im Jahr 1778 als Schneider zu dem K. K. Oestreich. Infanterie-Regiment Stein, und seit dem Jahre 1798, wo er sich in Günzburg aufhielt, ertheilte er von sei-

nem Aufenthalt keine Nachricht. Es wird daher derselbe, oder seine allenfallsigen Leibeserben, aufgefordert,

binnen 12 Monaten das ihm während seiner Abwesenheit anerfallene, bisher unter Verwaltung gestandene Vermögen im Betrag von 103 fl. 15 kr. in Empfang zu nehmen, widrigens er für verschollen erklärt, und das benannte Vermögen seinen Auerwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden soll.

Bühl, den 18. Dez. 1824.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Berrolla.

Heiligenberg. [Ediktalladung.] Der seit 15 Jahren vermiste Sales Stephan, von hier, wird aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist bei unterfertigter Stelle, entweder in Person, oder schriftlich, zu melden, widrigenfalls sein Vermögen den nächsten Verwandten, gegen Kaution, in Besitz übergeben wird.

Heiligenberg, den 9. Jänner 1825.  
Großherzogl. Bad. Fürstl. Fürstenberg. Bezirksamt.  
v. Clavel.

Karlsruhe. [Verschollenheits-Erklärung.] Durch Beschluß vom heutigen Tage wurde der unterm 9. September 1823 öffentlich vorgeladene und seitdem nicht ersichene Karl v. Freidorf, früher Lieutenant im Kaiserl. Königl. Oestreichischen Militär, später unter dem Namen Schmidt in Königl. Preussischen Kriegsdiensten, für verschollen erklärt, und dessen nächsten Verwandten die Einweisung in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens, gegen Sicherheit, zuerkannt; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 5. Jänner 1825.  
Großherzogliches Stadtamt.  
Baumgärtner.

Freiburg. [Verschollenheits-Erklärung.] Joseph Würsthorn aus dem Oberpenthal, Dogtei St. Peter, welcher auf die öffentliche Vorladung vom 17. Juni 1822 keine Nachricht von seinem Aufenthalte ertheilte, wird hiermit verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen bekannten gesetzlichen Erben, gegen Sicherheitsleistung, zur Nutznießung überlassen.

Freiburg, den 28. Dez. 1824.  
Großherzogliches Landamt.  
Weßel.

Einsheim. [Verschollenheits-Erklärung.] Da auf geschehene öffentliche Vorladung Franz Ambros Miltenberger von Einsheim sich in termino nicht gemeldet hat, so wird derselbe nunmehr als verschollen erklärt, und dessen Vermögen den sich darum gemeldet habenden Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Einsheim, den 3. Jänner 1825.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Siegel.

Rheinbischofsheim. [Bakante Aktuarstelle.] Zu Besorgung der dahiesigen Amts-Sportelrechnung und Registratur wird ein in Amtskanzleischäften geübter und rezipitierter Scribent gesucht, der auf den 1. Mai d. J. eintreten kann, und demjenigen, der eintritt, ein jährliches Gehalt von 300 fl. sammt den Emolumenten, welche die Sportelverrechnung gesetzlich abwirft, und, nach Umständen, freies Logis zugesichert. Die Kompetenten wollen sich in portofreien Briefen, unter Vorlage ihrer Zeugnisse über Befähigung und gutes Betragen, binnen drei Wochen an mich wenden.

Rheinbischofsheim, den 16. Jänner 1825.  
Oberamtmann,  
Jäger Schmid.